

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Schmidt“ vom 29. April 2024 18:24

[Zitat von Maylin85](#)

Für den skizzierten Fall ist "Wertschätzung" vielleicht einfach das falsche Wort. Es gibt sicherlich ein gutes Gefühl, wenn man realisiert, dass man wichtig war und für jemanden einen Unterschied machen konnte. Vielleicht ist das weniger "Wertschätzung" als vielmehr eine Bestätigung, dass unsere Arbeit grundsätzlich doch sinnvoll und bedeutsam ist.

Prinzipiell ja, aber das ist nicht an den Beruf geknüpft. Jede Arbeit "am Menschen", egal ob zum Broterwerb, im Ehrenamt oder rein privat ist dazu geeignet, Menschen positiv zu beeinflussen, ihnen zu helfen oder ihr Leben besser zu machen.